

Bald wird in **Trinkwasser gebadet**

SCHLUSSPHASE → Nächste Woche füllen sich die Becken im Cinébad beim Bollwerk mit Wasser – die Eröffnung steht bevor.

thomas.rickenbach
@ringier.ch

Man erkennt den alten Kinosaal und den Eingangsbereich. Und man merkt, dass das Gebäude noch viel grösser ist, als man einst vermutete. Seit dem Sommer wird am Bollwerk das

«Cinébad» gebaut. Es heisst so, weil es sich dabei um die Räumlichkeiten

des ehemaligen CinemaStar handelt und weil die Leinwand zurückkommt. **Blick am Abend hat exklusiv Einblick in die Baustelle erhalten.**

Nächste Woche wird Wasser in die beiden Becken gelassen, dann gehen

die Arbeiten in die Schlussphase. Die Proportionen des alten Kinosaals sind praktisch unverändert. Wo früher Sessel waren, gibts jetzt ein Bassin, die Leinwand fehlt noch. Auf ihr sollen in Zukunft spannende Videosequenzen zu sehen sein.

Eine Treppe führt in die «neuen» Bereiche. Zwei Saunas, einmal finnisch, einmal Bio, dazu eine Dampfgrotte und im Gewölbe daneben das kleinere Therapiebecken.

Hinter dem Cinébad steht das Institut für Aquatische Körperarbeit (IAKA), das kein einfaches Fun-Bad

am Bollwerk will. Das Bad soll eine Oase der Ruhe und Entspannung werden, «für höchstens 30 Besucher gleichzeitig», wie Geschäftsführer Christian Rothenbühler sagt. Es werden auch Kurse für Wasser-Shiatsu, Geburtsvorbereitung und Ai Chi (Tai Chi im Wasser) angeboten. **Am 1. April will das Bad seine Tore öffnen.**

Im Keller stehen die technischen Anlagen, unter anderem jene für die Wasseraufbereitung. Rothenbühler ist stolz auf sein System: «Bei uns baden die Gäste in Trinkwasser.» **Die Aufbereitung verläuft nicht chemisch, sondern mit neuartigen Filtern, die Viren und Bakterien entfernen** – wie bei einer Trinkwasseranlage. Trotzdem ist ein wenig Chemie im Wasser, damit man sich innerhalb des Beckens nicht anstecken kann. ●

«Bad für max. 30 Besucher gleichzeitig.»

Der alte Kinosaal
Nächste Woche kommt
Wasser ins Bassin.

Neuartiges System
Christian Rothenbühler erklärt
die Wasseraufbereitung.

Baustelle Sauna
Noch vier Wochen für
die letzten Arbeiten.